



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Garbenheim
Sitzungsnummer	OB Gh/21/2019
Datum	Freitag, den 13.09.2019
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	Uhr
Sitzungsort	

Anwesend:

vom Gremium

Waldemar Droß	Ortsvorsteher
Anne Hartmann	Ortsbeiratsmitglied
Matthias Lenz	Ortsbeiratsmitglied
Christa Lefèvre	Ortsbeiratsmitglied
Werner Ufer	Ortsbeiratsmitglied
Berit Silberzahn-Wagner	Ortsbeiratsmitglied

Abwesend:

vom Gremium

Ingeborg Koster	Stellv. Ortsvorsteherin
-----------------	-------------------------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
- 2 Protokollgenehmigung

- 3 Bürgerfragestunde**
- 4 Nachtragshaushaltsplanentwurf 2019; hier: Vorstellung durch Herrn Stadtrat
Kratkey**
- 5 Mitteilungen und Anfragen**
- 6 Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

Herr Ortsvorsteher Droß eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder, die Vertreter des Magistrats sowie die anwesende Zuhörerin. Er stellt fest, dass zu der Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt

zu 2 Protokollgenehmigung

Die Niederschrift der Ortsbeiratssitzung vom 02.09.2019 wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Bürgerfragestunde

Keine Nachfragen

zu 4 Nachtragshaushaltsplanentwurf 2019; hier: Vorstellung durch Herrn

Stadtrat Kratkey

Den Ortsbeiratsmitgliedern war vorab eine Zusammenstellung der im Rahmen des Nachtragsplanentwurfes 2019 für den Stadtteil Garbenheim vorgesehenen bzw. ausgewiesenen Haushaltsansätze zur Verfügung gestellt worden.

StR Kratkey erläutert eingangs den finanziellen Hintergrund, der die Aufstellung eines NHH-Planentwurfes für den Doppelhaushalt 2018/19 erforderlich gemacht hat sowie die Finanzlage der Stadt Wetzlar.

Im Anschluss wurden die einzelnen Positionen der Vorlage aufgerufen und auf Nachfrage erläutert.

Mit einem veranschlagten Gewerbesteueraufkommen von 4,34 Mio Euro (10,8% des Gesamtaufkommens) für 2019 trägt der Ortsbezirk Garbenheim, bezogen auf seine Einwohnerzahl, wiederum überdurchschnittlich zum Gesamtsteueraufkommen der Stadt Wetzlar bei.

Das Steueraufkommen der Grundsteuer B des Stadtteils ist mit 407587 Euro (2,4% des Gesamtaufkommens) in Ansatz gebracht.

Nach ausführlicher Erörterung im Ortsbeirat wurde der NHH-Planentwurf 2019 mit Zustimmung zur Kenntnis genommen.

Einstimmiger Beschluss

zu 5 Mitteilungen und Anfragen

Over Waldemar Droß hatte im Vorfeld Herrn StR Kratkey gebeten, den Ortsbeirat zu folgenden Fragestellungen zu informieren:

a. Kontrolle ruhender Verkehr im Stadtteil

Markierungsvorschläge der für Parken freizugebenden Gehwege würden aufgrund der Meldungen der Ortsbeiräte demnächst in den zuständigen Gremien erörtert, auf Zulässigkeit geprüft und dann umgesetzt.

Ortsbeiratsmitglied Werner Ufer kritisierte in diesem Zusammenhang, dass die Abfolge, zuerst Markierung der Parkflächen und danach Intensivierung der Kontrollmaßnahmen, aus seiner Sicht die sinnvollere gewesen wäre. Weitere Vorschläge für Markierungen zur Parkfreigabe auf Gehwegen könnten, so StR Kratkey schriftlich nach wie vor bis 30.9. an den Magistrat herangetragen werden.

Insgesamt hätten, so Over Waldemar Droß, die Kontrollmaßnahmen und die damit einhergehenden Sanktionen zu einem spürbar veränderten Parkverhalten geführt. Wenn jedoch z.B. in der Kreisstraße anstatt halbseitig neuerdings komplett auf der Fahrbahn geparkt werde, werde dies von Bürgern nicht immer als Sicherheitsgewinn gesehen. Deshalb sei, so Droß, die Umsetzung der Vorschläge zur Parkmarkierung dringlich.

b. Personalsituation im Stadtteilbüro Garbenheim

OV Waldemar Droß teilt mit, dass sich die personelle Besetzung des Garbenheimer Stadtteilbüros mit zwei Halbtagskräften und den bisherigen Öffnungszeiten gut bewährt habe. Das Stadtteilbüro erfülle als Ansprechstelle eine wichtige Funktion im Stadtteil.

Durch krankheitsbedingten Ausfall einer Mitarbeiterin sei es ab Juli bis einschließlich August während der Urlaubszeit erforderlich, die Öffnungszeiten des Büros einzuschränken - so die Mitteilung der Verwaltung im Juli d.J. So wie es sich derzeit darstelle, so Droß, werde die Einschränkung der Öffnungszeit wohl auf unabsehbare Zeit fortbestehen.

Hinzu komme, dass Ende März 2020 die zweite Mitarbeiterin in die Freistellungsphase der Altersteilzeit wechseln werde. Für den Ortsbeirat stelle sich auf diesem Hintergrund die Frage, wie sich die personelle Ausstattung des Garbenheimer Stadtteilbüros zukünftig gestalten werde, so Droß weiter.

StR Kratkey teilte hierzu mit, dass, wie im vorliegenden Falle, während der Freistellungsphase der Altersteilzeit eine sofortige Neubesetzung der Halbtagsstelle nicht möglich sei, da die Stelle noch stellenplanmäßig als besetzt gelte. Deshalb werde die personelle Besetzung des Stadtteilbüros durch Abordnungen und Vertretungen aus anderen Stadtteilbüros sichergestellt. Aufgrund vielfacher Personalausfälle auch in anderen Stadtteilbüros müsse im kommenden Zeitraum mit wechselnden Personalbesetzungen gearbeitet werden. Wann die Einschränkung der Öffnungszeit aufgehoben werde, könne er gegenwärtig nicht sagen.

Auf Nachfrage erklärte StR Kratkey, dass seitens des Magistrats nicht daran gedacht sei, dauerhaft Öffnungszeiten des örtlichen Stadtteilbüros bzw. von Stadtteilbüros einzuschränken bzw. diese Außenstellen insgesamt zur Disposition zu stellen.

c. Verkehrsaufkommen Naunheimer Lahninsel.

Der komplette Fahrzeugverkehr zur Naunheimer Lahninsel führt durch Garbenheim und die Lahnaue. Insbesondere an Sonn- und Feiertagen im Frühjahr und Sommer, wenn sich auf der Lahninsel u.a. türkische Familienverbände treffen, ist das Fahrzeugaufkommen hoch. Den wiederholt gemachten Vorschlag des Garbenheimer Ortsbeirates, die landschaftsgeschützte Lahninsel als autofreie Zone auszuweisen, hat der Magistrat bislang nicht aufgenommen.

Durch die seitens des Magistrats eingeleitete und damit als erforderlich erachtete Beauftragung eines Sicherheitsdienstes für die Lahninsel würden keine Verkehrskontrollen mit ggfls. erforderlichen Sanktionierungen durchgeführt, teilte StR Kratkey auf Nachfrage mit.

Weitere Mitteilungen des Ortsvorstehers:

Der Ortsverein Garbenheim des VdK hat mit Schreiben vom 9.8.19 einen Antrag zur Zuschussung aus dem Kontingent "Heimatspflegerische Mittel" gestellt. Für den monatlich angebotenen "VdK-Treff" im Ev. Gemeindehaus fallen p.a. 200 Euro Miete an. Hierfür bittet der VdK-Vorstand um einen Zuschuss.

Nach Erörterung beschließt der Ortsbeirat, dem VdK Garbenheim einen Zuschuss von 200 Euro für die anfallenden Mietzahlungen zukommen zu lassen.

Bankverbindung:

VdK Hess.-Thür., Ortsverband Garbenheim, IBAN 27 5139 0000 0012 7222 06

Einstimmiger Beschluss

Die drei auf der Mittelinself der Kreisstraße am westlichen Ortsausgang angepflanzten Bäume sind, vermutlich wegen der Trockenheit, abgestorben. Nach Hinweis des zust. Mitarbeiters des zuständigen Stadtbetriebsamtes machten Nachpflanzungen wenig Sinn, weil die Bodenbeschaffenheit schlecht sei und man mit Sicherheit mit dem Absterben von nachgepflanzten Bäumen rechnen müsse. Deshalb empfiehlt das Stadtbetriebsamt die Einsaat als Blühstreifen ("Wilde Wiesen"). Der Ortsbeirat ist mit der vorgeschlagenen Maßnahme einverstanden.

Einst. Beschluss

Wegen der mittlerweile auch in der Presse dargestellten anstehenden Veränderungen entlang der B49 (Abriss Hochbrücke, geänderte Trassenführung, etc.) bestehe Informations- und Aufklärungsbedarf bei den Bürgern. Der Ortsbeirat beschließt deshalb nach intensiver Erörterung zeitnah eine Informationsveranstaltung für die Garbenheimer Bürger hierzu durchzuführen.

Einstimmiger Beschluss

Der Laufbrunnen am Ortsausgang "Ritterkaut" wird aus den Brunnen der Wasserversorgung der ehemals selbständigen Gemeinde des Gemarkungsbereichs "Erlenwiesen" gespeist. Das Wasser werde weder chemisch noch biologisch, wie dies bei der Trinkwasserversorgung der Haushalte die Norm ist, überwacht. Am Brunnen selbst sei ein entsprechendes Hinweisschild "kein Trinkwasser" angebracht.

Der Brunnen werde insbesondere von Tierhaltern und Gartenbesitzern genutzt.

Es seien wiederholt Vandalismusschäden, z.B. gezielte Abflussverstopfungen festgestellt worden, die mit Kostenaufwand beseitigt werden mussten.

Man könne nicht ausschließen, so OV Droß, dass bei weiteren gezielten Vandalismusschäden der Brunnen abgestellt werden müsse.

Waldemar Droß
Ortsvorsteher

zu 6 Verschiedenes

